

# Nazareth

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **35 (1960)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103253>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

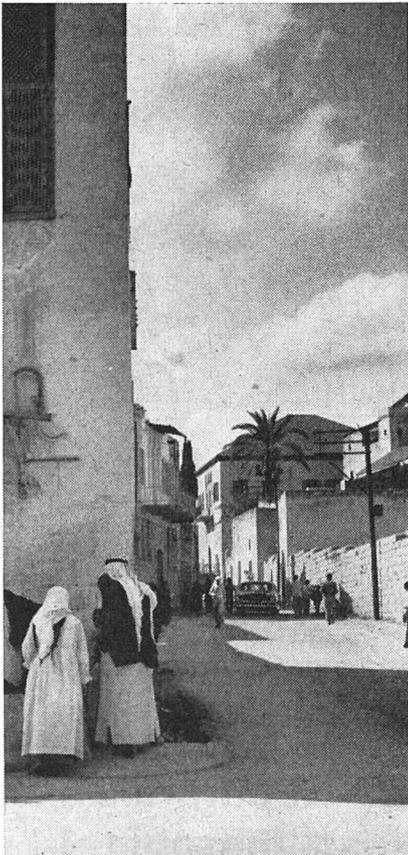
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# NAZARETH

Im Dorf Nazareth, bei seinen irdischen Eltern Maria und Joseph, ist Jesus aufgewachsen. Fast zweitausend Jahre und viele geschichtliche Ereignisse sind seit jenen Tagen vorbeigezogen. Nazareth ist ein christlicher Pilgerort, daneben aber auch eine arabische Stadt geworden. Nazareth liegt halbwegs zwischen der Küste des Mittelmeeres und dem See von Genesareth, auf dem südlichsten Rand der galiläischen Gebirgszüge. Von den Höhen ringsum läßt sich eine der schön-



sten Aussichten in ganz Israel genießen. Gegen Osten zu zeichnen sich im Hintergrund die Berge Syriens ab, im Vordergrund erhebt sich der Hügel Tabor, und dazwischen liegt der See Genesareth. Ausgebreitet unter uns der Emek, einst Szene biblischer Schlachten und heute eine reiche, fruchtbare Ebene, erschlossen und gepflegt durch jüdische Pioniersiedler. In Richtung Mittelmeer das Karmelgebirge und südwärts die Hügellandschaft von Samaria.

Über Nazareth sind viele Kriege gezogen. Manche Male sind die Christen aus diesem Ort vertrieben worden, die Behausungen geplündert, abgebrannt oder umgelegt worden. Einige Reste aus früheren Zeiten sind erhalten geblieben, vor allem solid gebaute Fundamente von Bauwerken aus der Kreuzritterzeit. Auf solche Grundmauern sind wieder und wieder Behausungen aufgebaut worden, teilweise unter Verwendung von Quadern und Säulen früherer, zerstörter Bauten. Es gibt Gebäude in Nazareth, die an sich ein Lexikon der Baustile darstellen. Etwas grotesk ist der Anblick eines gegen hundert Quadratmeter großen Wohnraumes. Ein Tisch in der Mitte, Kochgelegenheit in einer Ecke und Schlafstellen den Wänden entlang. Dazwischen viel leerer Raum. Es dürfte da eine Familie in einem Saal der Kreuzritter hausen. Der Raum liegt einige Meter tiefer als die Straße, versenkt im Schutt von Jahrhunderten.

Im Abendschein auf einem von Nazareths Hügeln stehen, hinunterschauen auf die Stadt, hinübersehen an den See Genesareth und in der nahen Ferne Jerusalem wissen, ist ein großes Erlebnis. Trotz zweitausend Jahren Geschichte sind die Worte und die Lehre des großen Nazareners lebendig geblieben und wahr wie am ersten Tag.

e

